

AUSGABE JULI 2022

KILOMETER 780

Das Magazin der Stadtwerke Duisburg AG

Gewinnen
Sie **eine**
Woche Strand-
urlaub!

Mein Duisburg!
Die ganze Stadt
per App erleben.

MADE IN DUISBURG

Wasserstoffkompetenz im Duisburger Hafen.

STADTWERKE

Interview mit Andreas Gutscheck zur Wärmewende.

ANDERS GESAGT!

Tanja Tlatlik über ihre grüne Leidenschaft.



**STADTWERKE
DUISBURG**

Stadtwerke Sommer Kino

13. Juli bis 21. August

IM LANDSCHAFTSPARK DUISBURG-NORD

Mi, 13.7. EINGESCHLOSSENE GESELLSCHAFT <i>Eröffnungsveranstaltung</i>	Di, 2.8. WARTEN AUF BOJANGLES <i>Preview!</i>
Do, 14.7. EUROPEAN OUTDOOR FILM TOUR 2021 <i>Stadtwerke-Kundenkarten-Tag</i>	Mi, 3.8. TOD AUF DEM NIL
Fr, 15.7. THE LOST CITY – DAS GEHEIMNIS DER VERLORENEN STADT	Do, 4.8. MATRIX RESSURRECTIONS <i>Stadtwerke-Kundenkarten-Tag</i>
Sa, 16.7. JURASSIC WORLD: EIN NEUES ZEITALTER	Fr, 5.8. SPIDER-MAN: NO WAY HOME
So, 17.7. THE FRENCH DISPATCH	Sa, 6.8. MINIONS – AUF DER SUCHE NACH DEM MINI-BOSS <i>präsentiert von Sinalco</i>
Mo, 18.7. RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH	So, 7.8. DOWNTON ABBEY II: EINE NEUE ÄRA
Di, 19.7. DER ROSENGARTEN VON MADAME VERNET	Mo, 8.8. ES IST NUR EINE PHASE, HASE <i>präsentiert von Radio Duisburg</i>
Mi, 20.7. CONTRA <i>präsentiert von der VHS Duisburg</i>	Di, 9.8. RESPECT
Do, 21.7. MONSIEUR CLAUDE UND SEIN GROSSES FEST <i>SW-Kundenkarten-Tag • präsentiert von WAZ & NRZ</i>	Mi, 10.8. WUNDERSCHÖN <i>präsentiert von IKEA Duisburg</i>
Fr, 22.7. JUNGLE CRUISE	Do, 11.8. DUNE <i>Stadtwerke-Kundenkarten-Tag</i>
Sa, 23.7. ÜBERRASCHUNGSFILM	Fr, 12.8. PHANTASTISCHE TIERWESEN: DUMBLEDORES GEHEIMNISSE
So, 24.7. BELFAST	Sa, 13.8. JURASSIC WORLD: EIN NEUES ZEITALTER <i>präsentiert von MEIN DUISBURG, deiner City-App!</i>
Mo, 25.7. GLÜCK AUF EINER SKALA VON 1 BIS 10	So, 14.8. DAS LEBEN EIN TANZ <i>Preview!</i> • <i>präsentiert von der Deutsch-Französischen Gesellschaft</i>
Di, 26.7. DER RAUSCH	Mo, 15.8. LIEBESDINGS
Mi, 27.7. EINGESCHLOSSENE GESELLSCHAFT	Di, 16.8. ELVIS
Do, 28.7. MASSIVE TALENT <i>Stadtwerke-Kundenkarten-Tag</i>	Mi, 17.8. HOUSE OF GUCCI <i>präsentiert von Geldermann</i>
Fr, 29.7. TOP GUN MAVERICK <i>präsentiert von den Duisburger Wohnungsgenossenschaften</i>	Do, 18.8. KEINE ZEIT ZU STERBEN <i>Stadtwerke-Kundenkarten-Tag</i>
Sa, 30.7. UNCHARTED <i>präsentiert von König Pilsener</i>	Fr, 19.8. THE BATMAN
So, 31.7. PARALLELE MÜTTER	Sa, 20.8. MINIONS – AUF DER SUCHE NACH DEM MINI-BOSS
Mo, 1.8. HELDEN DER WAHRSCHEINLICHKEIT	So, 21.8. ÜBERRASCHUNGSFILM

TICKETS UNTER
WWW.STADTWERKE-SOMMERKINO.DE

QR Code:

Sparen Sie mit der Stadtwerke-Kundenkarte!
Weitere Infos auf Seite 12.

PRÄSENTIERT VON



Eine Veranstaltung der Duisburg
Kontor Hallenmanagement GmbH
Organisiert mit der filmforum GmbH

4 MEIN DUISBURG!



10 STADTWERKE DUISBURG

- Andreas Gutschek über den Weg zur klimaneutralen Wärme und die Herausforderungen für die Stadtwerke.
- Attraktive Kundenkarten-Angebote für den Sommer.
- Wie Duisburg und die Region von den Stadtwerken profitieren.

14 KILOMETERWEIT WEG

1.813 Kilometer sind es von Duisburg bis zur griechischen Insel Thassos. Wir schicken Sie auf die grüne Insel mit den malerischen Küsten. Erst lesen, dann mit schauinsland reisen gewinnen.



16 NEUIGKEITEN

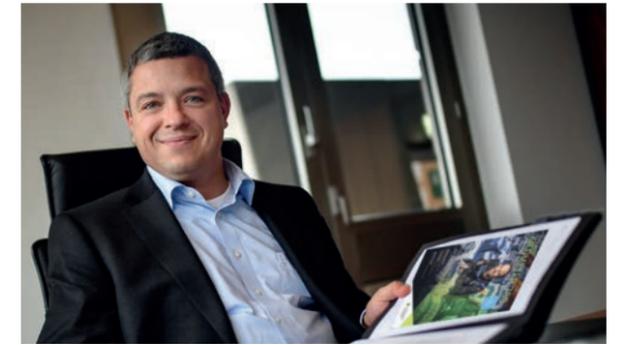
Wissenswertes auf den Punkt gebracht.

18 MADE IN DUISBURG

Der Duisburger Wasserstoffspezialist Plug Power liefert grüne Energie an Kunden in ganz Europa.

22 ANDERS GESAGT!

Tanja Tlatlik, Leiterin des Duisburger Filmfestivals doxs!, redet mit uns über ihre wachsende Sammelleidenschaft.



Liebe Duisburgerinnen, liebe Duisburger,

„das ist mein Duisburg“. Dieser Satz wird, je nachdem wer ihn sagt, ganz unterschiedliche Aspekte unserer spannenden und vielfältigen Stadt in den Mittelpunkt stellen. Und genau diese Vielfalt steckt in der App MEIN DUISBURG. Sie ist der optimale Begleiter durch die Metropole an Rhein und Ruhr mit Informationen über Services bis hin zu Unterhaltungs- und Freizeittipps. Unser Redaktionsteam hat sich mit der App auf den Weg gemacht und unterschiedliche Anwendungen getestet. Außerdem erfahren Sie alles Wichtige rund um die App: Funktionen, Entwickler, Partner und wo Sie MEIN DUISBURG herunterladen können.

Wie die Stadtwerke die Wärmewende meistern wollen und warum das ein Umdenken erfordert, erklärt Technik-Vorstand Andreas Gutschek. Die von uns beauftragte Studie „Gut für Duisburg – gut für die Region“ belegt außerdem die regionalwirtschaftliche Bedeutung der Stadtwerke. Und für alle Kundenkarten-Inhaber gibt es exklusive Sommerangebote.

Immer mehr Wasserstoffkompetenz siedelt sich in Duisburg an. Wir statten deshalb dem Brennstoffzellenhersteller Plug Power im Duisburger Hafen in unserer Serie „Made in Duisburg“ einen Besuch ab. Berge und Meer auf einer besonders grünen griechischen Insel: Das kann der Gewinner unseres Reisegeheimnisses dank schauinsland-reisen eine Woche lang auf Thassos genießen. Über ihre grüne Leidenschaft spricht Tanja Tlatlik mit uns in „Anders gesagt!“. Sie ist die neue Leiterin des Duisburger Filmfestivals doxs!. Eine digitale Version unseres Magazins mit zusätzlichen Bildern und Informationen gibt es unter km780.de.

Jetzt wünsche ich Ihnen aber erst einmal viel Spaß beim Lesen unserer Sommerausgabe und schöne Ferien. In Duisburg oder anderswo. Bleiben Sie gesund!

Ihr

Marcus Wittig
Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Duisburg AG



DIE GANZE STADT IN EINER APP

Sie ist der optimale Begleiter durch die gesamte Stadt – die App MEIN DUISBURG. Von Informationen über Services bis hin zu Unterhaltungs- und Freizeittipps bietet die App alles rund um die Stadt an Rhein und Ruhr.

Unsere Autorin Mona Contzen und unser Autor Denis de Haas haben sich mit der App auf den Weg gemacht und unterschiedliche Anwendungen getestet. Mit der App und dem integrierten Kulturstadtplan geht es auf Entdeckungsreise für Familien mit Kindern. Ein entspannter Abend in Duisburgs Gastro-Szene mit App-Unterstützung steht in der anderen Geschichte auf dem Programm.

Aber warum gibt es eigentlich diese neue App?

Duisburg ist interessant und vielfältig. Und genau diese Vielfalt steckt in MEIN DUISBURG: In der App lesen Duisburgerinnen und Duisburger Nachrichten, kaufen Tickets, finden Handwerker, Geschäfte, Restaurants und Dienstleister. Sie buchen Termine in der Kfz-Zulassungsstelle, verein-

baren Sperrmülltermine oder finden Informationen zu Veranstaltungen, Verkehrsverbindungen und dem Wetter. Eine Stadtkarte zeigt unter anderem interessante Orte, Spielplätze, öffentliche Einrichtungen oder Vereine.

Die von der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) zusammen mit Partnern entwickelte App steht seit April in den gängigen App-Stores kostenlos zur Verfügung. „Die App MEIN DUISBURG soll den Menschen in Duisburg das Leben leichter machen. Mit ihr entsteht ein digitaler und lokaler Marktplatz, der Kunden, Anbieter und Dienstleister zusammenbringt“, sagt DVV-Geschäftsführer Marcus Vunic.

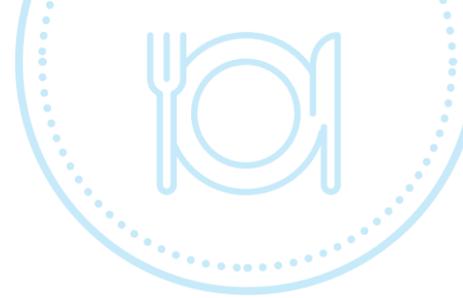
Weiterer wichtiger Schritt zur Smart City

„Neben unserem Serviceportal ist die App MEIN DUISBURG eines der Kernelemente der Smart City DUISBURG, weil hier verschiedene Informationen und Dienstleistungen miteinander verknüpft werden. Wir haben hier eine mobile und digitale Plattform geschaffen, die für alle Einwohner Duisburgs einen hohen Nutzwert hat“, so Stadtdirektor und Digitalisierungsdezernent Martin Murrack. „Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele Duisburgerinnen und Duisburger MEIN DUISBURG auf ihre Smartphones laden und nutzen“, so Murrack weiter.

Wer entwickelt die App?

Die App wird von der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) entwickelt, gemeinsam mit Partnern, die am städtischen Zukunftsprojekt Smart City Duisburg arbeiten. Sie verfolgen gemeinsam das Ziel, die wirtschaftliche Attraktivität, die Lebensqualität und die Nachhaltigkeit in Duisburg zu steigern. Kooperationspartner der App MEIN DUISBURG sind die Stadt Duisburg, die Wirtschaftsbetriebe, der MSV Duisburg, Radio Duisburg, die Stadtwerke Duisburg, die DVG, der Zoo Duisburg, die DCC Duisburg CityCom, die GEBAG, Duisburg Business & Innovation und Duisburg Kontor.

Thomas Kehler



FEEDBACK ERWÜNSCHT

Die App MEIN DUISBURG wird kontinuierlich optimiert, weiteren Inhalten und Angeboten gefüllt. So soll es in den nächsten Ausbaustufen zum Beispiel möglich sein, über ein zentrales Duisburg-Konto städtische Dienstleistungen direkt in der App zu buchen. Bei der Weiterentwicklung sind die Macher der App besonders auf Verbesserungsvorschläge und Hinweise von Nutzerinnen und Nutzern angewiesen.

Die können direkt in der App über das Kontaktformular weitergeleitet werden, zum anderen per E-Mail an kontakt@meinduisburg.app oder über Facebook und Instagram. Unternehmen, die ihr Angebot in der App präsentieren möchten, finden Informationen unter: meinduisburg.app



Die jeweils aktuelle Version von MEIN DUISBURG steht in den beiden App-Stores kostenlos bereit. Einfach den QR-Code scannen.



Aufmerksamkeitsstarke Motive werben im gesamten Stadtgebiet für MEIN DUISBURG.



DVV-Geschäftsführer Marcus Vunic und Stadtdirektor Martin Murrack bewerben MEIN DUISBURG vor dem Theater Duisburg.



FÄHRE, FISCHER UND FANTASIE

Die App MEIN DUISBURG macht kleine Stadtforscher zu echten Stadtführern und zeigt Familien, wo es selbst vor der eigenen Haustür Neues zu entdecken gibt.

Pustebäumen, automatische Türen, die sich wie von Zauberhand öffnen, ein Feuerwehrauto, das mit Blaulicht durch die Stadt rast: Kinder nehmen die Welt mit anderen Augen wahr, finden Dinge spannend, die für Erwachsene selbstverständlich sind. Der Kulturstadtplan für Familien in der neuen App MEIN DUISBURG hält deshalb die ein oder andere Überraschung bereit: Kleine Stadtforscher haben hier beschrieben und gemalt, was sie in Duisburg interessant finden – jede Menge Spielplätze sind dabei, aber auch Hochbunker, Bahnhöfe oder Stolpersteine. Warum also nicht einfach mal die Kids zum Stadtführer machen? Wer sich darauf einlässt, kann selbst vor der eigenen Haustür viel Neues entdecken.

Die Rheinfähre

„Man kann toll mit der Fähre über den Rhein fahren“, schreiben Dario und Sebastian, beide zehn Jahre alt. „Ich finde es toll, die großen Schubschiffe dann aus der Nähe zu sehen.“ Mein Sohn Mischa ist zwar erst

knapp drei, von Fahrzeugen jeglicher Art aber immer restlos begeistert. Unseren Kulturstadtplan-Test starten wir deshalb am Rhein, wo seit 1958 die kleine Autofähre „Glück Auf“ zwischen Walsum und Orsoy pendelt.

Willkommen zur Überfahrt

Natürlich wollen wir ganz aus der Nähe beobachten, wie das Schiff an den Anleger kommt. Das ist auch problemlos möglich: Hier gibt es keine Absperrungen, keine Ampeln, keine Schranken – es fühlt sich beinahe so an, als würde die Fähre nur für uns fahren. Über Preise und Fahrtzeiten haben wir uns auf der Internetseite informiert, die in der App verlinkt ist. Und dass der Fährmann nett ist, wissen wir schon von den Stadtforschern Dario und Sebastian. Die Rampe am Heck kratzt über das betonierte Ufer, eine Handvoll Autos fährt an uns vorbei, dann dürfen wir an Bord.

Während Papa unser Auto steuert, laufen wir schon mal zur Reling und bestaunen die Industriekulisse mit ihren Schornsteinen in allen Längen und Größen. Wir haben Glück: Sogar zwei Frachtschiffe schippern in unmittelbarer Nähe an uns vorbei. Als wir in Walsum am Ufer stehen, merken wir, dass die großen Boote den Rhein meterweit zurückziehen – dann ist es gar nicht mehr so leicht, Steine vom Strand ins Wasser zu werfen. Es macht auch Spaß, an den Rheinauen die Enten zu

beobachten oder Muscheln zu suchen. Aber Mischa hat nach der Fährüberfahrt eigentlich nur einen Wunsch: „Noch mal!“

Der Botanische Garten Hamborn

Wir trösten Mischa auf ein anderes Mal und lassen uns von der App zum Botanischen Garten in Hamborn navigieren. Der Park ist ein Tipp von Alexei: „Man kann sich hier toll entspannen und spazieren gehen“, schreibt er. Dazu hat der Zehnjährige für die App ein Bild gemalt, das Palmen und Schildkröten im Wasser zeigt. Wir sind auf einen Kurzurlaub in der Stadt eingestellt.

Der erste Eindruck enttäuscht nicht: Am Eingang blühen bunte Wildblumenwiesen, und obwohl der Garten neben der Autobahn liegt, übertönt das Vogelgezwitscher tatsächlich beinahe alle Verkehrsräusche. Überhaupt wirkt der ehemalige Botanische Garten – er wurde zurückgebaut und erfüllt keinen wissenschaftlichen Zweck mehr – ein bisschen wie ein „lost place“, ein verlorener Ort. Wir haben den Park ganz für uns allein, Mischa kann nach Herzenslust mit seinem Roller zwischen Heidelandschaft, Bauerngarten und Rhododendronsammlung herumflitzen.

In der Orangerie entdecken wir hinter einer Tür ein knappes Dutzend Schau-Aquarien der Gesellschaft für Aquarienkunde. Die großen Zuchtbecken sind verlassen, aber in den kleineren Aquarien tummeln sich allerlei Fische aus Asien, Afrika und Amerika. Mischa ist ganz begeistert von den fast dreieckigen Segelflossern, den knallgelben Diskusfischen und vor allem von den gut getarnten Stachelrochen, die scheinbar über den Grund fliegen. Mama und Papa fin-



UNTERHALTSAM:
Für Kinder hat die Bücherei Beeck viel Auswahl.



FASZINIEREND:
Im Botanischen Garten tummeln sich auch Fische.



SPANNEND:
Der Kulturstadtplan bietet viele große und kleine Abenteuer.

den den Außenbereich sogar noch besser: Zwischen den Holzbänken stehen Olivenbäume und Palmen, der Blick ruht auf dem Seerosenbecken, die ganze Atmosphäre erinnert an einen mediterranen Dorfplatz – und entschädigt ein bisschen dafür, dass wir Alexeis Schildkröten nicht gefunden haben.

Die Stadtteilbibliothek Beeck

Der Abschied vom Botanischen Garten fällt uns schwer, aber Ahsen und Lena haben im Kulturstadtplan noch die Stadtteilbibliothek Beeck empfohlen. Sie schwärmen von spannenden Büchern, von Bastelnachmittagen und Bilderbuchkino – und wie sich herausstellt, haben die beiden Zehnjährigen mit ihrer netten Bewertung maßlos untertrieben.

Die Bücherei ist hell und freundlich, mit großen Schaufensterscheiben zum Rausgucken und einer liebevoll eingerichteten Kinder-ecke. Kleine Stühle stehen vor den Bücherkisten auf Kleinkindhöhe, zum Schmökern

können sich die Kids aber auch in ein buntes Holzhäuschen zurückziehen. Manche Bücher sind auf einem Regal drapiert, das wie ein Baum aussieht, andere in Boxen, die eine Raupe formen.

Es gibt auch eine Kiste mit türkischen Bilderbüchern und unzählige Regale voller Märchen und Comics, Abenteuerromane und Krimis, Tiergeschichten und Gedichte. Dazu noch eine große Auswahl DVDs, Hör- und Konsolenspiele. Mehr als die Hälfte des Sortiments sei allein für Kinder gedacht, betonen die Mitarbeiter. Für diesen Schwerpunkt wurde eigens ein Teil der Erwachsenenliteratur in andere Stadtteilbibliotheken verlagert.

Für Mischa, der Bücher liebt, ist es hier wie im Paradies: Er weiß gar nicht, wo er zuerst hinschauen soll. Einen Büchereiausweis haben wir noch nicht, aber vor Ort können wir uns trotzdem so viele Bücher ansehen, wie wir möchten. Für Kinder bis einschließ-

lich 18 Jahren ist der Ausweis ohnehin kostenlos und in wenigen Minuten ausgestellt. Das nehmen wir uns auf jeden Fall fürs nächste Mal vor. Dann wollen wir auch das Schoßkinderprogramm mit Singen, Finger- und Bewegungsspielen für Kinder von zwei bis drei Jahren ausprobieren, das hier an ausgewählten Freitagen stattfindet.

Entdeckte und unentdeckte Orte

Ideen für einen neuen Ausflug mit dem Kulturstadtplan haben wir aber auch so schon mehr als genug – vom Inliner- und Laufradfahren auf dem Hof der Feuerwache über Tipps zum Erdbeerenpflücken bis hin zum Spaziergang über den Friedhof, bei dem sich herrlich die heimischen Tiere beobachten lassen. Und da gibt es ja auch noch die vielen unentdeckten Orte, die in der App mit schönen Symbolen gekennzeichnet sind und nur darauf warten, von uns selbst beschrieben und gemalt zu werden.

■ Mona Contzen



AUFREGEND:
In Walsum fährt eine kleine Fähre über den Rhein.

Gastro-
Guide

AB INS WOCHENENDE

Im Restaurant „Mezzomar“ tragen die Kellner Orange. Zumindest auf ihren Tablets. Das Sommergetränk Aperol Spritz ist bei den Gästen auf der Sonnenterrasse heute die erste Wahl. Aber auch Pilstulpen und Saftgläser klirren beim Anstoßen. Es ist Freitagabend. Das Thermometer zeigt 20 Grad Celsius. Beim Blick auf den Bertasee kommt Urlaubsstimmung auf. Deshalb haben zwei Vertreter des Redaktionsteams von KILOMETER 780, bestehend aus Fotograf und Autor, am Ufer Platz genommen. Es ist ein guter Ort, um ins Wochenende zu starten.

Hilfe durch die City-App

Den Weg dorthin hat das Smartphone gewiesen – dank der neuen App MEIN DUISBURG. Sie bietet eine Übersicht mit vielen gastronomischen Angeboten der Stadt. Viele deutsche, griechische, japanische oder türkische Restaurants stehen zur Auswahl. Vom Imbiss bis hin zur Eventlocation ist alles dabei.

Uns hat das „Mezzomar“ auf Anhieb zugesagt. „Erlebe die Cucina Italiana in ungezwungenem und entspanntem Ambiente“, steht im Infotext der App. Eine Reservierungsanfrage mitsamt Bestätigung später sitzen wir in den Loungemöbeln und genießen unser Abendessen. Pizza mit Kochschinken und Pilzen sowie Nudeln mit Hähnchenbruststreifen und Champignons in Sahnesauce – das sind die passenden Gerichte für diesen Abend.

Und der soll nicht auf der Terrasse in Neudorf enden. Während die Sonne versinkt, schmieden wir weitere Pläne und zücken erneut unsere Handys. Dass es in den Duisburger Süden gehen soll, hatten wir vorher ausgemacht. Also rufen wir in der App die Stadtkarte auf, setzen einen Filter beim Punkt „Gastronomie und Unterkünfte“ und sondieren den Markt.

Neues Ziel

Die Wahl fällt auf Großenbaum. Dort hat die Weinbar „Vinatorado“ noch geöffnet. Und nur 150 Meter davon entfernt befindet sich das „Gleis drei“. Nach Großenbaum geht's im modernen Elektrobuss. Über die App checken wir den Fahrplan, gehen zur Haltestelle an der Arena des MSV Duisburg und nehmen dann die Linie 934 in Richtung Süden. Nach 20 Minuten Fahrt mit 15 Haltestellen leuchtet auf dem Monitor unser Ziel auf.

Er ist mittlerweile dunkel, als wir im Außenbereich des „Vinatorado“ Platz nehmen. Der Kellner kommt aus dem Lokal, läuft sofort auf uns zu und stellt sich vor. Siegmund Formella steht, so erfahren wir, in seinem Personalausweis. „Aber mich nennen alle nur Sigg“, sagt der 57-Jährige. Sigg notiert dann einen Grauburgunder aus der Nordpfalz sowie einen Rosé aus Südafrika und macht sich auf den Weg zur Theke. Drei Minuten später kommt er mit zwei Weingläsern zurück. Sigg ist dabei kein Kellner, der nur die Bestellung abliefern. Wenn es die Zeit zulässt, spricht er mit seinen Gästen

„Bald veranstalten wir wieder unsere Korkennacht“, ruft Sigg einem jungen Pärchen zu. Er holt sein Smartphone aus der Hosentasche und zeigt Bilder einer großen Party. „Wenn es Corona zulässt, kommen mehr als 250 Besucher zu den Korkennächten“, erklärt Sigg.

Er genießt trubelige Abende, weil er den Beruf mit Leidenschaft ausübt. „Sonst wäre ich nicht schon viele Jahrzehnte in der Gastronomie unterwegs“, sagt der gebürtige Duisburger. Seit der Eröffnung im Herbst 2019 schenkt er im Weinkanal mit aus. „Ich gehöre praktisch zur Familie“, berichtet Sigg. Inhaber Sami Kristic ist der Sohn seines alten Freundes Walent Kristic.

Besagter Kumpel sitzt heute auch vor dem „Vinatorado“ und unterhält sich mit den Gästen. Walent Kristic hat auch schon einen Tipp für die nächste Station. „Kommt gleich doch noch rüber in meinen Laden“, sagt er und deutet auf das „Gleis drei“.

Erneuter Standortwechsel

Walent Kristic hat die Gaststätte im ehemaligen Bahnhofsgebäude 2010 übernommen. Im Hauptberuf vertreibt er als Geschäftsführer eines Haushaltsgerätehändlers unter anderem Waschmaschinen, Trockner und Kühlschränke. „Ich hatte aber auch schon immer eine Vorliebe für die Gastronomie“, sagt der 57-Jährige, der als Keyboarder mit der Duisburger Band „Nextlevel“ auftritt. Er hat auch familiäre Unterstützung im „Gleis drei“. Tochter Yasmin [31] leitet den Betrieb. Der Chef führt durch sein Restaurant, das er mit viel Liebe zum Detail eingerichtet hat. Aquarelle einer befreundeten Künstlerin hängen an der Wand. Auch alte Koffer und ein rotes Fahrrad gehören zur Dekoration. Walent Kristic stellt sich zu einer Männerrunde, die auf der Großleinwand die Fußballbundesliga verfolgt. „Noch eine Runde Pils?“, fragt der Chef und bekommt sofort den Auftrag zum Zapfen.

Es ist mittlerweile kurz nach 23 Uhr. Wir verabschieden uns von Familie Kristic, verlassen das „Gleis drei“ und fahren zurück nach Neudorf. Im Bus fällt der Blick wieder auf die App MEIN DUISBURG und das Gastronomieangebot. Die Planung der nächsten Feierabendtour beginnt.

■ Denis de Haas



Im „Mezzomar“ können die Gäste ihr Essen mit Blick auf den Bertasee genießen.



Siegmund „Sigg“ Formella bringt Wein: Der Kellner sorgt im „Vinatorado“ stets für Unterhaltung.



Abschluss im „Gleis drei“: Walent Kristic (l.) ist ein Gastronom, der gerne das Gespräch sucht.



Abendessen am Bertasee, ein Wein in Großenbaum und ein Familientreffen im ehemaligen Bahnhofsgebäude – die KILOMETER-780-Feierabendtour wird durch die App MEIN DUISBURG zum Erlebnis.

„Bis 2035 wird unsere Wärmerezeugung klimaneutral“

Zehn Jahre schneller als gesetzlich vorgeschrieben wollen die Stadtwerke die Wärmewende geschafft haben. Wie das gelingt und warum ein Umdenken zwingend erforderlich ist, erklärt Technik-Vorstand Andreas Gutschek im Interview.

Herr Gutschek, die Bundesregierung erhöht mit ihrem Klimaschutz-Sofortprogramm das Tempo. Was bedeutet das für die Stadtwerke?

Das wirkt sich selbstverständlich auch auf uns als Energieunternehmen aus. Wir werden die Änderungen in den verschiedenen Gesetzen abwarten müssen, aber der grobe Fahrplan ist eigentlich klar und keine Überraschung mehr: Um die Klimaziele zu erreichen, muss eine Schuppe draufgelegt und nachgesteuert werden, nicht nur im Energie-, sondern insbesondere im Gebäude- und Verkehrssektor. Bis 2035 soll die Stromerzeugung fast vollständig auf Erneuerbaren beruhen, bis 2045 will Deutschland die Treibhausgasneutralität erreichen. Das ist der Kern des verschärften Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) 2023. Das EEG 2021 sah noch eine treibhausgasneutrale Stromerzeugung für 2050 vor. Allein das verdeutlicht das erhöhte Tempo.

Gemessen an diesen Zielen: Wo stehen die Stadtwerke Duisburg?

Wir haben bereits 2018 den Ausstieg aus der Kohle erfolgreich bewältigt und die Erzeugung umgebaut. Im Fokus steht die Wärmerezeugung, denn wir haben im Vergleich zu 1990 bereits mehr als 70 Prozent unserer Emissionen in den eigenen Anlagen reduziert und liegen damit deutlich vor den Zielen der Bundesregierung. Trotzdem liegen die wichtigsten Schritte noch vor uns, damit wir unser Ziel erreichen.

Was genau ist das Ziel der Stadtwerke?

Wir wollen unsere Erzeugung, die ja insbesondere der Wärmeproduktion dient, bis 2035 klimaneutral gestalten. Das bedeutet, dass unsere Wärme- und damit gleichzeitig auch unsere Stromproduktion in 13 Jahren

überhaupt keine CO₂-Emissionen mehr freisetzt. Sie wird dann also vollständig auf erneuerbaren Energien beruhen.

Damit wären die Stadtwerke ja zehn Jahre schneller klimaneutral als von der Bundesregierung vorgesehen. Warum?

Wir wollen aktiver Gestalter der Wärmewende für Duisburg sein. Deshalb tun wir schon jetzt, was ökologisch geboten und wirtschaftlich möglich ist. Nur deshalb haben wir heute diesen Vorsprung. Da ist es nur konsequent, dass wir weiterhin vorausschauend handeln und uns mit 2035 auch ein ambitioniertes Ziel setzen.

„Wir haben im Vergleich zu 1990 bereits mehr als 70 Prozent unserer Emissionen in den eigenen Anlagen reduziert.“

Andreas Gutschek

Welche Annahmen liegen diesem Zeithorizont zugrunde? Was glauben Sie, was bis dahin im Wärmemarkt passiert?

Heute wird in Duisburg der Gesamtwärmebedarf zu rund 60 Prozent durch Erdgas und zu über 10 Prozent durch Öl gedeckt. Berücksichtigt man zusätzlich den Erdgas-einsatz zur Wärmerezeugung, erfolgen über 85 Prozent der Wärmebereitstellung auf Basis fossiler Energieträger. Es ist absehbar, dass sich dieser Mix zugunsten erneuerbarer Energien radikal verändern wird. Bereits ab 2024 gilt, dass bei jeder neu eingebauten oder ausgetauschten Heizung mindestens 65 Prozent erneuerbare Energien zu nutzen sind. Erdgas- und Ölheizun-

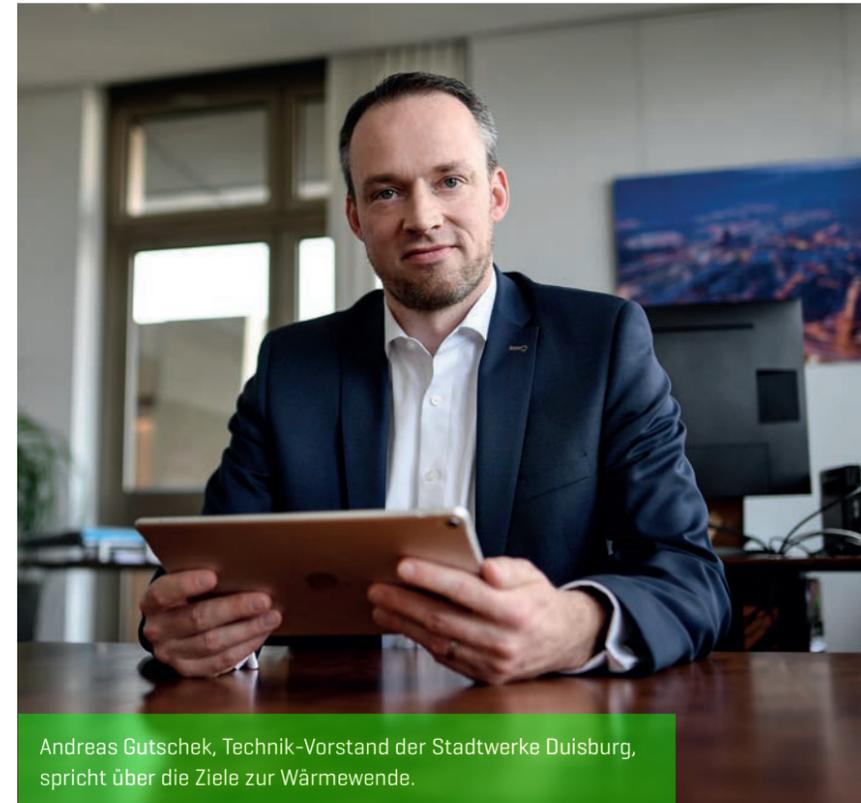
gen scheidet damit aus. In der Entwicklung muss man aber zwischen Neu- und Bestandsbauten unterscheiden. Im Bereich der Neubauten werden schon heute Wärmepumpen und Fernwärme favorisiert und dieser Trend wird sich auch nicht umkehren. Solardächer sollen zum Standard werden. Die Energieeffizienz der Häuser wird weiter steigen, demnächst auf die Effizienzklasse EH 55. Ab 2025 wird der Standard auf EH 40 erhöht und der Energiebedarf wird in diesem Zusammenhang weiter sinken. Im Bestandsbau gestaltet sich das aber schwieriger ...

Wie denn genau?

Ölheizungen müssen kurzfristig und Erdgasanlagen mittel- bis langfristig ersetzt werden. Erdgas wird als Brückentechnologie voraussichtlich bis Mitte des nächsten Jahrzehnts eine signifikante Bedeutung haben, aber sukzessive durch andere Lösungen und Energieträger ersetzt. Das betrifft dann auch unmittelbar unsere Strategien im Strom- und Gasnetz. Denn auch beim Austausch der Heizung muss die neue zu zwei Dritteln Erneuerbare nutzen. Möglich wäre beispielsweise der verstärkte Einsatz von Fernwärme, Wärmepumpen, Pelletheizungen oder Hybridheizsystemen, bestehend aus Erdgas und Wärmepumpe. Klar ist aber: Unsere Kundinnen und Kunden verlangen Lösungen. Das bedeutet, dass wir ein sehr viel breiteres Produktportfolio anbieten müssen, nicht erst mit Blick auf 2035, sondern auch vorher.

Werden Sie bis dahin den geplanten Ausbau der Fernwärme vorantreiben? Oder haben sich hier die Zielsetzungen geändert?

Den aktuell geplanten Ausbau der Fernwärme verfolgen wir in jedem Fall weiter.



Andreas Gutschek, Technik-Vorstand der Stadtwerke Duisburg, spricht über die Ziele zur Wärmewende.

Durch den politisch forcierten Wegfall von Öl und Erdgas zur dezentralen Wärmerezeugung gilt es, die Vorteile der Fernwärme weiter zu bewerben und diese Wärmebereitstellung weiter zu fördern. Denn im Vergleich zu Erdgas und Heizöl trägt der geringere CO₂-Faktor der Fernwärme schon heute zur Dekarbonisierung des Wärmesektors bei. Perspektivisch ist aber die Erhöhung des regenerativen Anteils in der Fernwärme erforderlich. Und klar ist auch, dass der Einsatz von Fernwärme allein nicht ausreicht, um den gesamten Duisburger Wärmemarkt zu transformieren.

Ihre Fernwärme im Netz Mitte basiert maßgeblich auf der Wärmerezeugung aus Gas. Wie wollen Sie die bis 2035 klimaneutral bekommen?

Da gibt es zwei oder drei große relevante Entwicklungen, die uns helfen werden, bis 2035 klimaneutrale Fernwärme bereitzustellen. Grundsätzlich streben wir an, erneuerbare Wärmequellen einzubinden, wo es möglich ist. Hier laufen bereits Untersuchungen zum Einsatz von Geothermie, aber auch die iKWK-Anlage an der Kläranlage Huckingen zählt dazu. Der verstärkte Einsatz von Strom aus erneuerbaren Energiequellen, vor allem in Kombination mit Großwärmepumpen, stellt einen weiteren Baustein dar.

Hierüber ließen sich eine zentrale Wärmebereitstellung und die Einspeisung in ein Fernwärmenetz realisieren. Darüber hinaus wird auch die Einbindung industrieller Abwärme perspektivisch an Bedeutung gewinnen, da sie ebenfalls auf Basis Erneuerbarer entsteht, wie zum Beispiel durch den Einsatz von grünem Wasserstoff.

Welche Rolle wird denn Wasserstoff in dem Zusammenhang noch spielen?

Wasserstoff oder allgemein klimaneutrale Gase lassen sich ebenfalls für den klimaneutralen Betrieb unserer KWK-Anlagen nutzen. Schon heute bereiten wir die Gasturbinen darauf vor, Wasserstoff verbrennen zu können. Wasserstoff wird aber auch in der Industrie und der Mobilität eine Schlüsselrolle spielen und wir wissen noch nicht, wann und in welcher Menge er auch für die Versorgung zur Verfügung steht. Notwendig für die Transformation der Wärmeversorgung wird sein, dass am Markt große Mengen an klimaneutralen Gasen und/oder erneuerbarer Strom zu marktfähigen Preisen zu beziehen sind.

Was bedeutet das für Gaskunden? Was ist deren Perspektive in der Wärmewende und was wäre ein klimaneutrales Ersatzprodukt?

Wir gehen davon aus, dass wir grüne Fernwärme als attraktive Alternative für viele Kunden werden bereitstellen können. Andererseits wird Erdgas im Jahr 2035 noch als Brückentechnologie zum Einsatz kommen, bestenfalls bereits angereichert mit „grünen Gasen“. Darüber hinaus wird es eine Entwicklung hin zu strombasierten Produkten geben. Welche Produkte wir in Verbindung mit Strom werden anbieten können, steht heute noch nicht fest; wohl aber, dass wir unser Produktportfolio erweitern werden. Das ist im Kern die zweite Zielsetzung neben einer klimaneutralen Fernwärmebereitstellung.

Wie sieht der Weg zum Jahr 2035 aus? Gibt es schon konkrete Planungen?

Der Umsetzungspfad stellt die Ziele in der Zeitleiste dar; also übergeordnet zum Beispiel die Frage: Zu wie viel Prozent werden wir die Wärmebereitstellung bis zum Jahr 2025 oder bis 2030 dekarbonisiert haben? Dass wir für 2035 das Ziel von 100 Prozent haben, ist klar, aber welche Zwischenschritte sind realistisch und sinnvoll? Ähnlich wird es dann auch Pfade beispielsweise für den Netzausbau oder -rückbau geben oder für die Erschließung alternativer Wärmequellen. Die Maßnahmen zur Umsetzung orientieren sich an diesen Zielen, sie werden davon abgeleitet und festgelegt. Gleichzeitig ist es aber notwendig, dass wir die Bedürfnisse unserer Kunden nach hoher Versorgungssicherheit und angemessenen Kosten nicht aus dem Fokus verlieren. Beide Aspekte zu berücksichtigen, sind wichtige Leitplanken für einen erfolgreichen Weg.

Thomas Kehler

INFORMATIONEN

Ergänzende Infografiken zu den in diesem Interview angesprochenen Entwicklungen gibt es in der Onlineversion des Artikels unter: [km780.de](https://www.km780.de)

Attraktive Sommer- vorteile in Ihrer Nähe

Finden Sie
3.000 weitere
Vorteile auf:
**stadtwerke-
kundenkarte.de**

Ob im Freizeitpark, im Kino oder auf der Bühne – mit der Stadtwerke-Kundenkarte sparen Sie den ganzen Sommer.

Flic Flac – die Show

Am Güterbahnhof 2
47051 Duisburg
Tel. 0800 06060611
flicflac.de/dieshow



Flic Flac ist zurück in Duisburg! Direkt am Hauptbahnhof und damit im Herzen des Ruhrgebiets bietet die Show ein Sommererlebnis der anderen Art. Sie erhalten 10 % Rabatt auf den Normalpreis für alle Preiskategorien. Einlösbar und gültig für alle Shows.

10%

Stadtwerke- Sommerkino

Emscherstraße 71
47137 Duisburg
stadtwerke-sommerkino.de



Sie erhalten jeden Donnerstag beim Kundenkarten-Tag 2 € Ermäßigung auf den Eintritt. Zusätzlich gibt es zu allen Vorstellungen im Kinobereich ein automatisches Upgrade auf Softdrinks und Popcorn. Kinokarten können ausschließlich online unter stadtwerke-sommerkino.de erworben werden.

2 €

Fort Fun

59909 Bestwig-Wasserfall
Tel. 02905 810
fortfun.de



Sie zahlen im Aktionszeitraum vom 27.06. – 30.08.2022 einen Sonderpreis von 22 € pro Person (statt 24,50 € für Gäste von 90 – 150 cm und 32 € für Gäste ab 150 cm Körpergröße). Bitte an der Kasse die Kundenkarte vorlegen. Das Angebot gilt für 2 Erwachsene und 3 Kinder und ist nicht mit anderen Angeboten kombinierbar.

SPEZIAL

Kernies Familienpark

Griether Str. 110-120
47546 Kalkar
Tel. 02824 9100
wunderlandkalkar.eu/de



Sie erhalten bei Vorlage Ihrer Kundenkarte an der Kasse einen Preisvorteil von 5 € p. P. auf das reguläre Tagesticket (gültig für max. 5 Personen). Kinder im Alter von bis zu 2 Jahren erhalten freien Eintritt. Bitte melden Sie ihren Besuch auf der Website wunderlandkalkar.eu/de im Ticketshop zu Ihrem Wunschtermin an.

SPEZIAL

Zum Lachen ins Revier

Theater am Marientor (TAM)
Plessingstraße 20 | 47051 Duisburg
Tel. 0221 2921790
zum-lachen-ins-revier.de



Sie erhalten einen Preisnachlass von 4,70 € auf den normalen Eintrittspreis von 29,70 €. Tickets im Vorverkauf buchen Sie unter zum-lachen-ins-revier.de, dort den gewünschten Künstler auswählen und den Promotions-Code „Citypower6“ eingeben.

15%

Toverland

Toverlaan 2
5975 MR Sevenum, Niederlande
Tel. +31 77 4677050
toverland.com/citypower



Sie erhalten bis zum 06.11.2022 einen Rabatt von 5 € p. P. auf die Vollpreiskarten für Personen ab 1,40 Meter Körpergröße (gültig für bis zu 5 Personen). Erwerben Sie Ihre Tickets dazu bitte online mit dem Code CITYPOWER2022 unter toverland.com/citypower.

SPEZIAL

Gut für Duisburg – gut für die Region

Als lokaler Energiedienstleister kümmern sich die Stadtwerke Duisburg nicht nur um die zuverlässige Versorgung der Stadt an Rhein und Ruhr mit Strom, Wärme und Wasser. Das mehrheitlich kommunale Unternehmen sorgt auch für tausende Arbeitsplätze in der Region und Aufträge in Höhe von jährlich mehreren hundert Millionen Euro in Duisburg und Umgebung. Zu diesen Ergebnissen kommt eine Studie, die die regionalwirtschaftliche Bedeutung der Stadtwerke Duisburg untersucht hat.



„Gut für Duisburg – gut für die Region: Das ist ein zentrales Anliegen unseres unternehmerischen Handelns“, betont Marcus Wittig, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke. „In diesem Zusammenhang haben unabhängige Wissenschaftler im Detail untersucht, welche Bedeutung die Stadtwerke für den regionalen Wirtschaftsstandort haben – als Arbeitgeber, Auftraggeber und Steuerzahler. Das Ergebnis zeigt: Wer in Duisburg Leistungen der Stadtwerke oder ihrer Töchter in Anspruch nimmt, unterstützt den Standort, an dem er lebt und arbeitet.“ So verbleiben von jedem Euro, den die Stadtwerke ausgeben, 75 Cent in der Region.

Über 1,6 Milliarden Euro wirtschaftliche Impulse

Betrachtet man die Stadtwerke mit ihren Tochterunternehmen insgesamt, so setzen sie mit ihrer Geschäftstätigkeit einen volkswirtschaftlichen Impuls in Höhe von über 1,6 Milliarden Euro. Die dadurch ausgelösten Beschäftigungs- und Arbeitsmarkteffekte belaufen sich auf 10.467 Arbeitsplätze. Dieser Impuls wiederum zieht einen Effekt von über 1,1 Milliarden Euro weiterer Wertschöpfung nach sich. Davon flossen im untersuchten Zeitraum 701 Millionen Euro durch die Stadtwerke in die Region und 602 Millionen Euro direkt nach Duisburg.

Auch Oberbürgermeister Sören Link verweist als Aufsichtsratsvorsitzender auf die wichtige Bedeutung des Unternehmens: „Die Stadtwerke erfüllen nicht nur wesentliche Grundbedürfnisse in unserer Stadt im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Zahlen belegen auch, welche wichtigen Impulse das kommunale Unternehmen am Standort und in der Region setzt. Von diesem Mehrwert profitieren Wirtschaft sowie Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen.“

Ein Arbeitsplatz zieht acht weitere nach sich

Die Geschäftstätigkeit der 1.147 Beschäftigten bei den Stadtwerken (Vollzeitäquivalente) und ihren Töchtern zieht weitere positive Arbeitsmarkteffekte nach sich: So werden 10.467 Arbeitsplätze in Deutschland gesichert, davon 4.532 in der Region und insgesamt 3.666 Arbeitsplätze in Duisburg. Jeder Mitarbeitende der Stadtwerke zieht also in Deutschland acht weitere Arbeitsplätze nach sich.

DOWNLOAD

Eine kostenlose Zusammenfassung der Studie kann als PDF im Internet unter stadtwerke-duisburg.de und auf der Seite der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (DVV) heruntergeladen werden.

Griechenlands grüner Geheimtipp

Die üppige Vegetation und das glasklare Ägäische Meer machen Thassos zum perfekten Wander- und Badeparadies. Trotzdem relaxen unsere glücklichen Gewinner hier fernab der Massen.

Ein zarter Duft von Salbei und Thymian in der Nase, das entfernte Zirpen tausender Grillen im Ohr, warm-weicher Sand unter den Fußsohlen: So fühlt sich Urlaub in Griechenland an. Neben dem Festland stehen dafür gut hundert erschlossene Inseln zur Verfügung – eine schöner als die andere. Das eigene kleine Paradies zu finden ist also gar nicht so leicht, erst recht nicht, wenn es so schön abgetrennt liegt wie die Insel Thassos.

Für Griechenlands nördlichste der bewohnten Ägäischen Inseln gilt schon bei der Anreise: Der Weg ist das Ziel! Denn auf Thassos gibt es keinen Flughafen, stattdessen geht es vom griechischen Festland per Fähre hinüber auf das Eiland. Und so kreisen Möwen um das Schiff, das tiefblaue Meer schäumt im Wind, am Horizont zeichnen sich zart die Berge ab, während man gemächlich einem Urlaub weit abseits der Massen entgegenschippert.

Pure Gemütlichkeit

Thassos hat genau eine Ampel, eine Hauptstraße, die zur Umrundung der Insel einlädt, und eine Hauptstadt mit gerade einmal 3.000 Einwohnern. Hier in Limenas landet die Fähre inmitten purer Gemütlichkeit: Bunte Boote schaukeln im Hafenbecken, im Schatten der Tavernen kommen frischer Fisch und kalter Ouzo auf den Tisch und im 2.500 Jahre alten Amphitheater sind noch heute Aufführungen vor der imposanten Meereskulisse zu sehen. So stimmt die Hafenstadt mit ihrer langen Uferfront und den antiken Ruinen perfekt ein auf die Relax-Insel mit Geheimtipp-Charakter.

Weitläufige Olivenhaine, dichte Kiefern- und Pinienwälder auf der einen Seite, das glasklare Ägäische Meer und ein gemäßigt mediterranes Klima auf der anderen Seite machen Thassos zum echten Wander- und Badeparadies. Die Natur wird nicht von großen Hotelanlagen gestört, stattdessen gibt es charmante Unterkünfte wie das Viersternhotel Inspira Boutique in Skala Prinos. Das kleine renovierte Adults-only-Haus im Nordwesten der Insel verfügt über nur 20 Zimmer und ist eine wahre Oase der Ruhe. Wunderschöne Sandstrände, für ihre Wasserqualität teils ausgezeichnet mit der Blauen Flagge, laden hier zum entspannten Nichtstun ein, im großen Kiefernwald verstecken sich gemütliche Tavernen, während man am geschäftigen Hafen des kleinen Ortes beobachten kann, wie der berühmte Marmor von Thassos in alle Welt verschifft wird.

Tatsächlich soll das Gestein der Grund dafür sein, dass das Meer rings um die Insel in so herrlichen Farben schimmert. Am besten genießen lässt sich der Exportschlager, der schon in der Antike für Tempel und Statuen verwendet wurde, jedenfalls am Marble Beach. Der sogenannte Marmorstrand, nur wenige Kilometer von der Inselhauptstadt entfernt, ist berühmt für seinen Kontrast

aus erfrischendem Türkis und reinweißen Marmorkieseln, die aus dem nahegelegenen Steinbruch stammen.

Weitere Strände warten

So ohne weiteres darf die Bucht aber nicht zum schönsten Fleck der Insel gekürt werden – schon die Namen der Konkurrenz sprechen für sich: Ebenfalls im Nordosten gelegen ist der rund vier Kilometer lange Golden Beach, einer der längsten und bekanntesten Strände der Insel mit feinem, weißem Sand und kristallklarem Wasser in satten Variationen aus Türkis und Blau. Der samtweiche, flach abfallende Paradise Beach im Südosten – übrigens mit FKK-Bereich – ist besonders malerisch von grünen Hügeln eingerahmt und der Tripiti Beach im Südwesten punktet mit einem natürlichen Wasserbecken in einer kleinen Höhle, aus dem man ins offene Meer schwimmen kann.

Wer trotzdem irgendwann genug von einsamen Buchten und weitläufigen Familienstränden von Weiß und Blau hat, der schnürt auf Thassos am besten die Wanderschuhe. Tatsächlich gilt die Insel mit ihrer üppigen Vegetation als grünste des Landes. Zahlreiche Wanderwege führen in Küstennähe durch mediterrane Fischerorte oder im bergigen Landesinnern durch schattige

Wälder hinauf bis auf den Ipsarion, mit rund 1.200 Metern der höchste Berg der Insel.

Unterwegs gibt es authentische Bergdörfer wie Panagia oder Kastro zu entdecken, wo das traditionelle Inselleben zwischen engen Gassen und alten Bruchsteinhäusern seinen gemächlichen Gang geht – bei der Herstellung von Olivenöl, beim Räuchern des fangfrischen Fisches oder in der Agios-Athanasios-Kirche, dem ältesten Gotteshaus der Insel. Und in den kleinen Tavernen werden der minzige Bergtee und das hausgemachte, deftige Giouvetsi, ein griechisches Sonntagessen aus Schmorfleisch und Nudeln, zum unschlagbaren Blick in die Ferne serviert.

Wer mit dem Mietwagen unterwegs ist, kann auch noch das Kloster Archangelou besuchen, eine der beeindruckendsten Sehenswürdigkeiten im Süden der Insel. Das Kloster des Erzengels Michael, wie die Anlage auch genannt wird, thront majestätisch auf einem Felsen, weit sichtbar blitzten die Kuppeln und Dächer zwischen den Bäumen hervor. Das ist nicht nur hübsch anzusehen, tatsächlich bewahren die Sandsteinmauern auch einen der Nägel, mit denen Jesus ans Kreuz geschlagen worden sein soll. Und dann gibt es noch die phänomenale Aussicht auf den Ozean und zum Abschied ein Versprechen: So schön, wie die Anreise war, geht es am Ende auch wieder nach Hause.

■ Mona Contzen

Mitarbeiter der DVV mbH und ihrer Tochtergesellschaften sowie aller beteiligten Unternehmen können nicht teilnehmen. Die Reise kann angetreten werden bis zum 31.10.2022 (letzter Rückreisetag) außer Juli und August. Die Terminvergabe erfolgt nach Rücksprache und Verfügbarkeit sowie außerhalb der bundesweit gültigen Ferien. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung oder Weitergabe an Dritte ist nicht möglich.

KILOMETER 1.813

So weit ist es von Duisburg bis nach Thassos. Der schönste Teil der Anreise sind die letzten zwölf Kilometer, für die die Fähre vom griechischen Festland etwa 40 Minuten braucht.



schauinsland reisen Gewinnspiel

Gemeinsam mit schauinsland-reisen verlosen wir eine Woche im **Inspira Boutique Hotel ****** [Thassos, Griechenland] für zwei Personen im Doppelzimmer mit Halbpension, Transfer und Flug ab/bis Deutschland.

Genießen Sie pure Entspannung im modernen Inspira Boutique Hotel auf Thassos. Unweit vom Strand liegt das kleine Adults-only-Hotel mit nur 20 Zimmern und verzaubert seine Gäste mit typisch griechischer Gastfreundschaft, köstlichen Speisen und Getränken sowie einer einmalig herzlichen Atmosphäre. Eine Oase der Ruhe inmitten traumhafter Natur.

Wer gewinnen möchte, kann ganz einfach auf unserer Gewinnspielseite [swdu.de/reise](https://www.swdu.de/reise) teilnehmen. Der Teilnahmeabschluss ist der 29.07.2022.

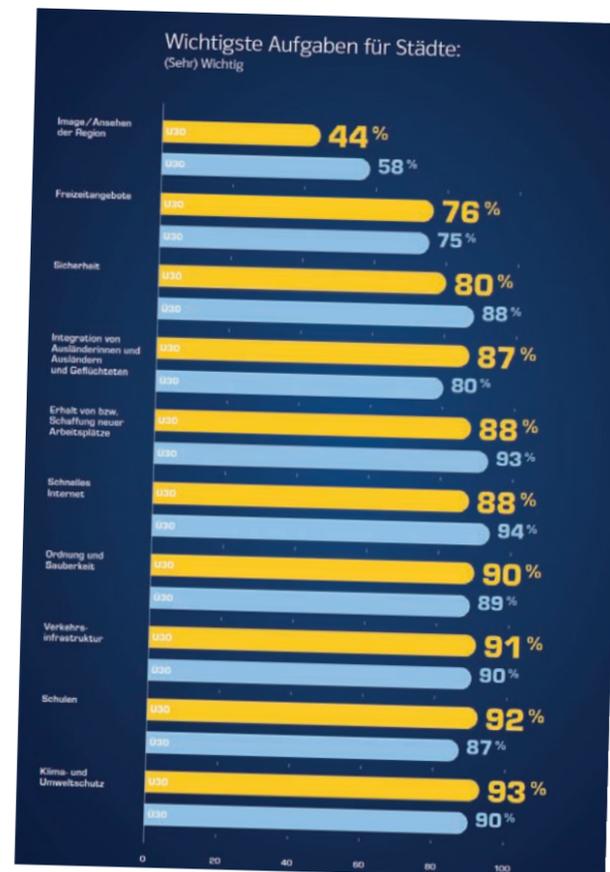


Für die Generation U30 hat der Klimaschutz oberste Priorität

Über Monate hat die Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (DVV), zu der auch die Stadtwerke Duisburg gehören, in ihrer Zukunftsstudie #duisburgvonmorgen den intensiven Dialog mit der Generation U30 geführt, um zu erfahren, was sie sich von ihrer Stadt von morgen wünscht. Angefangen hat das mit einer repräsentativen Umfrage in NRW-Großstädten.



Die Ergebnisse wurden dann mit jungen Menschen aus Duisburg aus lokaler Sicht diskutiert. Herausgekommen ist ein umfassendes Meinungsbild zu den Themenfeldern „Klima & Umwelt“, „Mobilität & Infrastruktur“ sowie „Leben & Arbeiten“. Einen kompletten Überblick über alle Ergebnisse und die gesamte Studie zum Download gibt es im Internet unter: duisburgvonmorgen.de



Highlights im Zoo: besondere Führungen für Frühaufsteher, Nachtschwärmer und Kinder

Erwachen der Zootiere

Wie starten die Tierpfleger in den Tag, welche Tiere sind schon früh auf den Beinen und wer zählt zu den Langschläfern? Noch vor der regulären Öffnungszeit erleben Sie im exklusiven Rahmen das Erwachen des Zoos.

Nachtsafari

Bei der abendlichen Safari für Erwachsene oder Familien erfahren Sie u. a. allerlei Lehrreiches und Lustiges aus dem Zooleben – ein besonderes Erlebnis für Nachtschwärmer.

Kindergeburtstage

Kindergeburtstag in tierischer Umgebung? Begleitet von unseren Zooführern erleben die Kinder eine spannende Reise durch den Zoo.

Das Zoo-Team plant mit Ihnen zusammen ein ganz persönliches Zooerlebnis. Sie erreichen uns telefonisch unter 0203 604 44251 sowie per Mail: servicebuero@zoo-duisburg.de



Stadtwerke-Kunden profitieren vom Wegfall der EEG-Umlage

Die Bundesregierung hat beschlossen, die Umlage zur Förderung der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien (EEG-Umlage) zum 1. Juli 2022 auf 0 Euro zu senken. Die Senkung der EEG-Umlage und den damit verbundenen Preisvorteil geben wir ab diesem Termin vollständig an unsere Kunden weiter. Für Stromkunden sinkt der Netto-Arbeitspreis um 3,72 Cent pro Kilowattstunde (kWh). Zusätzlich der Mehrwert- bzw. Umsatzsteuer, die auf die EEG-Umlage entrichtet wurde, ergibt sich eine Ersparnis von 4,43 Cent brutto pro kWh.

Ein Privathaushalt mit einem jährlichen Stromverbrauch von 2.500 kWh spart zukünftig somit rund 110 Euro brutto. Für ein Unternehmen mit einem Jahresverbrauch von 12.000 kWh ergibt sich eine Ersparnis von rund 446 Euro netto. Die Senkung der EEG-Umlage auf 0 Euro wird auf den Jahresverbrauchsabrechnungen, die unsere Kunden nach dem 1. Juli erhalten, selbstverständlich nachzuvollziehen sein. Mittels eines maschinell zum 30. Juni errechneten Zählerstands findet eine entsprechende Verbrauchsabgrenzung statt. Kunden, die eine Selbstablesung bevorzugen, können den Zählerstand gerne über unser Online-Portal mein.swdu.de übermitteln.

Über die EEG-Umlage wurde bislang die Förderung des Ausbaus von Solar-, Wind-, Biomasse- und Wasserkraftwerken finanziert. Sie wurde im Jahr 2000 eingeführt und seitdem von den Stromkunden über die Stromrechnung bezahlt. Künftig werden die Fördermittel für erneuerbare Energien aus dem Energie- und Klimafonds finanziert und die EEG-Förderung über den Strompreis beendet.

Über 11.000 Straßenlaternen von Stadtwerken auf LED-Technik umgerüstet

Gemeinsam mit der Stadt Duisburg haben die Stadtwerke über 12.000 energieeffiziente LEDs an insgesamt 11.192 Straßenlaternen in Duisburg verbaut. In Summe werden durch den Einsatz der stromsparenden und modernen Technik rund 2.100 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr eingespart. Die Leuchten sind nicht nur nachhaltig und effizient, sie verbessern auch die Lichtqualität in den Straßen und auf den Gehwegen. Sie erhellen die Verkehrsflächen gleichmäßig und reduzieren somit die Lichtverschmutzung in der Stadt. Mit den neuen Leuchten spart die Stadt Duisburg circa 5,7 Millionen Kilowattstunden Strom pro Jahr, denn die LED-Leuchten verbrauchen weniger als ein Drittel der zuvor verbauten Natriumdampf-Hochdrucklampen.

Die Stadtwerke haben die 12.000 Leuchten an den Masten im gesamten Stadtgebiet verbaut, bei denen das größtmögliche Einsparpotenzial erzielt werden konnte. Das sind in der Regel Straßenlaternen an Hauptstraßen und im Bereich großer Kreuzungen. Finanziert wurde die Umrüstung durch die KIDU-Mittel [Kommunale Investitionsoffensive Duisburg] des Bundes. Die SWDU und die Stadt Duisburg haben rund 3,3 Millionen Euro in die moderne Technik investiert. Davon wurden circa 90 Prozent durch den Bund gefördert. Die Umsetzung dauerte rund drei Jahre.



TERMINE

13.07. – 21.08.2022

Stadtwerke-Sommerkino

Das Sommerkino ist zurück im Landschaftspark. Vorhang auf! Die Stadtwerke freuen sich, Ihnen in diesem Jahr wieder das Erlebnis aktueller Film-Hits, grandioser Klassiker und ausgewählter Kultfilme in atemberaubender Industriekulisse ermöglichen zu können. Als Inhaber der Stadtwerke-Kundenkarte erhalten Sie jeden Donnerstag 2 Euro Ermäßigung auf den Eintritt. Zusätzlich gibt es zu allen Vorstellungen im Kinobereich ein automatisches Upgrade auf Softdrinks und Popcorn. Kinokarten können ausschließlich online erworben werden. stadtwerke-sommerkino.de

21.07. – 24.07.2022

Duisburger Stadtfest

In diesem Jahr werden Königstrasse und Umgebung wieder für vier Tage zur Partyeile: auf zwei Bühnen wird ein vielseitiges musikalisches Programm mit Live-Bands, DJs und Solo-Künstlern geboten. duisburgkontor.de

19.08. – 22.08.2022

27. Ruhrorter Hafenfest

Feuerwerk, Hafenkirmes, Konzerte – Das Ruhrorter Hafenfest in Duisburg bietet ein großes Programm für Jung und Alt. ruhrorter-hafenfest.de

Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Duisburg AG, Postfach 10 13 54, 47013 Duisburg; magazin@stadtwerke-duisburg.de
Redaktion: Ingo Blazejewski [V. i. S. d. P.], Thomas Kehler, Felix zur Nieden
Kreation: Stephan Funke
Ausgabe: Juli 2022
Mitarbeit an der Ausgabe: Mona Contzen, Denis de Haas
Fotografie: Michael Neuhaus [Titel, S. 4-11, S. 18-22], Daniel Tomczak [S. 2, S. 11, S. 16-17, S. 24], Lutz Marl [S. 13], istockphoto [S. 3, S. 14], schauinsland-reisen [S. 15], Zoo Duisburg [S. 16]

Druck: IF Publication Service Digitale Medien GmbH, Viersen
 Auflage 244.000
Distribution: DBW Werbeagentur GmbH, Bochum

Power fürs Klima

Erst wenn die Zukunft offiziell genehmigt wurde, dürfen Edward Larnus und Bjørn Malmei anfangen, sie zu bauen. Die beiden Anlagen- und Maschinenbauer arbeiten für das US-amerikanische Wasserstoffunternehmen Plug Power, das im März seine europäische Service- und Logistikzentrale im Duisburger Hafen eröffnet hat.



Wasserstoff-Pioniere in Duisburg: Standortleiter Edward Larnus, Logistikleiter Marcel Bretz und Serviceleiter Bjørn Malmei [v. li.].

Seitdem geistern große Schlagworte umher: Von innovativer Technologie ist hier die Rede, von einem Paradigmenwechsel in der Energie- und Transportbranche, gar von der Bewältigung des Klimawandels. Dabei hat Plug Power gerade erst angefangen.

Riesige Lagerkapazitäten

Etwa ein bis zwei Dutzend Wasserstoff-Brennstoffzellen, schwere Kisten, vielleicht dreimal so dick wie ein Heizkörper, kommen mittlerweile jede Woche aus den USA in Duisburg an, trotzdem sind die decken hohen Regale in den beiden blau-weißen Lagerhallen auf dem Hafengelände noch so gut wie leer. Insgesamt 6.500 Quadratmeter stehen für das neue Wasserstoffzentrum zur Verfügung – die schiere Größe zeigt, was hier entstehen soll: „Bis Ende des Jahres kommt Material für zwölf Millionen Euro in die Regale“, sagt Standortleiter Edward Larnus.

Innerhalb von drei Tagen können die Brennstoffzellen dann ausgeliefert werden. Abnehmer wie Lidl oder Carrefour in Frankreich, Belgien, England, Spanien oder Polen mussten zuvor rund acht Monate auf ein Paket aus den USA warten. In Deutschland gehören unter anderem Daimler, BMW, Audi und die Deutsche Bahn zum Kundenstamm. Die Einsatzgebiete der Brennstoffzellen reichen von sogenannten Flurförderzeugen, insbesondere Gabelstaplern, bis hin zu Notstromaggregaten.

Zwar sind aktuell erst 800 solcher Plug-Power-Zellen in Europa im Umlauf – im Vergleich zu 60.000 weltweit. Doch längst wird Wasserstoff als einer der wichtigsten Energieträger der Zukunft gehandelt: Wird für die Herstellung wie bei Plug Power ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energiequellen verwendet, ist er eine sichere und vor allem saubere Alternative zu Kohle, Öl und Erdgas. „Ich bin hundertprozentig davon überzeugt, dass Wasserstoff die einzige Möglichkeit für

eine nachhaltige Energiewende ist“, meint Edward Larnus. Seit dem vergangenen Herbst ist der Anlagebau-Ingenieur nun dafür zuständig, nach beinahe zehn Jahren Engagement auf dem Kontinent die Europa-Infrastruktur des Wasserstoffspezialisten aufzubauen.

„Ich mache das hier nicht für Geld, sondern weil ich daran glaube. Ich möchte Teil davon sein.“

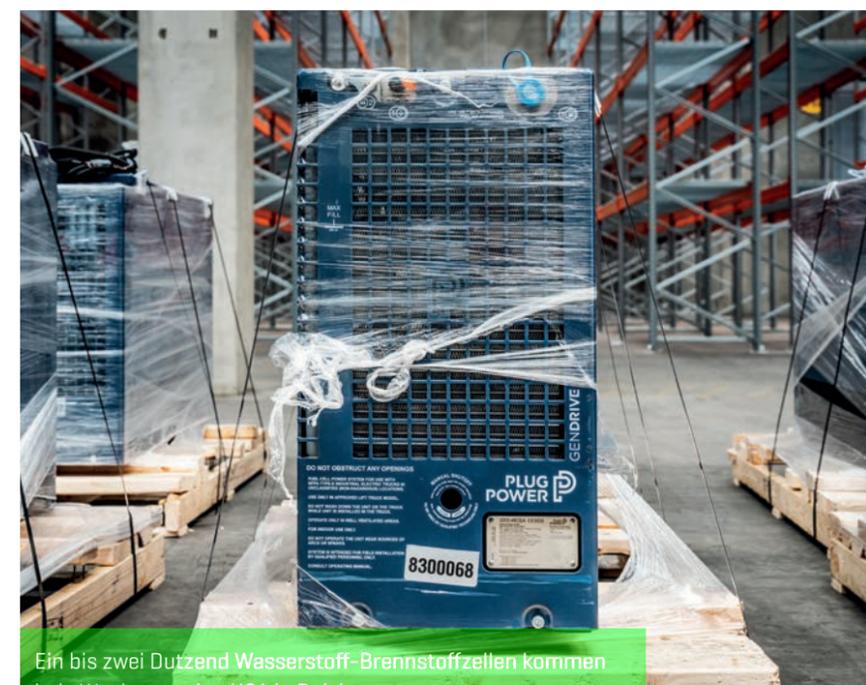
Edward Larnus

In den USA ging das Unternehmen schon 1997 an den Markt, hat die Wasserstoff-Brennstoffzelle „mit entwickelt und groß gemacht“, wie Larnus betont. Doch Plug-Power-Chef und Multimilliardär Andy Marsh reichte das nicht. Larnus sieht seinen Boss in einer Reihe mit Visionären vom Schläge Elon Musks. Die Entwicklung einer

komplett umweltfreundlichen Energieinfrastruktur, eines geschlossenen grünen Kreislaufs, dürfte vor diesem Hintergrund nicht mehr als ein Zwischenziel sein – eines, das Marsh nun auch in Europa erreicht hat. „Jetzt sind wir ein Energieunternehmen, das Wasserstoff selbst produziert, verteilt und in den eigenen Brennstoffzellen verbraucht“, sagt Larnus.

Start mit einem großen Infrastrukturprojekt

Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit auf der einen Seite, handfeste betriebswirtschaftliche Vorteile auf der anderen Seite – während ein Lithium-Ionen-Akku acht Stunden laden muss, dauert der Wasserstoff-Tankvorgang nur drei Minuten – sollen nach und nach mehr Unternehmen mit Sitz in Europa vom grünen Wasserstoff überzeugen. Das erste große Infrastrukturprojekt in Deutschland setzt Plug Power aktuell für einen der größten Online-Händler der Welt in Ostdeutschland um, wo dieser seine eigene Wasserstoff-Speichereinheit samt Tankstelle bekommt. >



Ein bis zwei Dutzend Wasserstoff-Brennstoffzellen kommen jede Woche aus den USA in Duisburg an.



> Für Serviceleiter Björn Malmei ist das ein Schritt in die richtige Richtung, auch er ist Überzeugungstäter, steht voll und ganz hinter dem nachhaltigen Unternehmenskonzept seines Arbeitgebers. Dabei hat der 32-Jährige ausgerechnet in der norwegischen Öl- und Gasindustrie gearbeitet, bevor er aus Überzeugung zum Wasserstoffspezialisten wechselte. „Beim Klimawandel muss es darum gehen, den Großteil der Emissionen in der Industrie abzustellen“, meint der Maschinenbauer heute. „Wenn wir wirklich nachhaltige Lösungen finden wollen, dann müssen wir an die Großen ran.“ Und für die hat Plug Power natürlich noch ein Ass im Ärmel: Energie auf Selbstversorgerbasis.

„Außerdem ist Deutschland immer ein Innovationsstandort gewesen.“

Edward Laturnus

Um den Kunden eine solche Nano-Infrastruktur vorführen zu können, will Plug Power am Standort Duisburg noch einmal drei Millionen Euro investieren und einen beeindruckenden Showroom bauen: Auf das Dach der Lagerhalle kommt eine Solaranlage, drinnen wird der grüne Strom in der Produktionsanlage, dem Elektrolyseur, in Wasserstoff gespeichert und verdichtet. Transportfahrzeuge bringen den grünen Wasserstoff dann zur Speicherstation, von wo er zu den Tankstellen gelangt, die schließlich die eigene Fahrzeugflotte betreiben. Rund 18 Kilo Wasserstoff pro Stunde sollen so produziert werden – genug, um etwa einen Gabelstapler zehn Tage lang seine Acht-Stunden-Schicht fahren zu lassen.



Zahlreiche neue Mitarbeiter sollen sich in den großen Lagerhallen künftig um Prüfung, Reparatur und Wartung der Brennstoffzellen kümmern. Aktuell lagert hier noch die Wasserstoffspeicherstation für einen Online-Händler – Plug Powers erstes großes Infrastrukturprojekt in Deutschland [unten].



KILOMETER 8

So nah liegen das Zentrum für Brennstoffzellen-Technik und die Niederlassung von Plug Power in Duisburg beieinander – perfekte Voraussetzungen für die Wasserstofftechnik-Hauptstadt als Forschungsstandort.



„Damit zeigen wir den Kunden, was wir können, versorgen uns gleichzeitig selbst mit Energie und können einen Überschuss gegebenenfalls dem Markt bereitstellen“, sagt Laturnus. „Eine Wasserstoff-Infrastrukturlösung in dieser Komplexität ist weltweit einzigartig.“ In Duisburg ist sie allerdings noch Zukunftsmusik. „Es hat alleine sechs Monate gedauert, die Gutachten und Unterlagen für das Genehmigungsverfahren zusammenzustellen, weil es in Deutschland einfach noch keine Richtlinien für den Umgang mit Wasserstoff gibt“, erklärt der 50-Jährige, der auch schon für Automobilkonzerne Batteriefabriken aufgebaut hat. Nach entsprechender Bearbeitungs- und Bauzeit könnte die Anlage voraussichtlich Ende kommenden Jahres in Betrieb gehen.

Bis dahin brauchen Edward Laturnus, Björn Malmei und Logistikleiter Marcel Bretz, die in Duisburg aktuell nur von dem Werkstudenten Johannes König unterstützt werden, aber erstmal dringend Personal. Bis zu 60 Mitarbeiter sollen sich künftig um Prüfung, Wartung und Reparatur der Brennstoffzellen kümmern, auch Mechatroniker und Elektroingenieure werden gesucht.

Optimales Umfeld in der Region für das Unternehmen

Schließlich sind hochqualifizierte Fachkräfte einer der Gründe, warum sich das US-Unternehmen für den Standort Duisburg entschieden hat. Natürlich bietet der weltweit größte Binnenhafen auch eine direkte Anbindung an die bedeutenden Seehäfen

Antwerpen und Rotterdam, zudem ist der Flughafen Düsseldorf nicht weit entfernt.

„Außerdem ist Deutschland immer ein Innovationsstandort gewesen“, so Laturnus. Dazu passt, dass Plug Power ab 2024 auch ein Ingenieurs- und Entwicklungszentrum in Duisburg betreiben will. Synergien könnten sich mit dem hier ansässigen Zentrum für Brennstoffzellen-Technik [ZBT] ergeben, aber auch das vom Bund initiierte Wasserstoff-Innovationszentrum [ITZ] soll einen Standort in Duisburg bekommen. Eine der deutschen Wasserstofftechnik-Hauptstädte ist Duisburg übrigens schon seit dem vergangenen Jahr ganz offiziell.

■ Mona Contzen



6.500 Quadratmeter stehen für das neue Wasserstoffzentrum am Hafen zur Verfügung. Bis Ende des Jahres sollen in den Regalen Brennstoffzellen im Wert von zwölf Millionen Euro lagern.

WEGEN MEINER PFLANZEN VERREISE ICH AM LIEBSTEN IM WINTER

Tanja Tlatlik leitet das Duisburger Festival „doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche“. Für das Format „Anders gesagt“ spricht sie über ihre Sammel-leidenschaft.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, Pflanzen zu sammeln?

Ich bin da familiär vorgeprägt. Mein Vater hat auch Pflanzen gesammelt – in erster Linie Kakteen. Allerdings muss ich sagen, dass ich als Kind seine Leidenschaft nicht wirklich geteilt habe. Damals hat mich das Thema eher genervt. Ich musste ständig aufpassen, dass ich auf der Gartenterrasse nicht irgend-etwas umstoße. Als ich meine erste eigene Wohnung hatte, habe ich mir auch die passenden Pflanzen gekauft. Aber da steckte noch kein großes System dahinter.

Wie sind Sie dann zu einer Pflanzenexpertin geworden?

Anfang 2019 habe ich begonnen, mich in das Thema mehr und mehr einzulesen. Und dann kam die Corona-Pandemie. Ich konnte kaum etwas machen, aber immer-hin hatten die Gartenmärkte auf. Dort habe ich viel Zeit verbracht, mir neue Pflanzen für meine Wohnung gekauft und eine rich-tige Sammelleidenschaft entwickelt.

Wie groß ist die Sammlung denn mittlerweile?

Ich habe vorhin in meiner Wohnung noch einmal durchgezählt. Dass es weit mehr als 100 verschiedene Pflanzen sind, hatte ich mir schon gedacht. Als ich dann beim Durchzählen bei 241 angekommen bin, war ich echt überrascht. Und keine Pflanze ist doppelt vertreten. Eine besondere Vorliebe habe ich dabei für tropische Arten.

In dieser großen Sammlung findet sich doch mit Sicherheit eine Lieblingspflanze.

Die gibt es tatsächlich. In meiner Wohnung steht eine Anthuriumregale. Die gehört zu den Aronstabgewächsen und hat ein großes, herzförmiges Blatt. Das sehr helle

Blattadernmuster gefällt mir ungemein gut. Ich habe sehr lange gesucht und am Ende auch 80 Euro ausgegeben. Das ist vermutlich die teuerste Pflanze in meiner Sammlung, aber im Vergleich dazu, was sonst so gezahlt wird, war sie noch günstig.

Wie sind Sie an die Pflanze gekommen?

Das war ein Tauschgeschäft. Ich habe dafür einem anderen Pflanzensammler einen meiner Ableger gegeben. Das Prinzip ist nachhaltiger als ein Import aus fernen Län- dern. Meine Lieblingspflanze etwa kommt ursprünglich aus Südamerika, die sollte nicht erst durch die halbe Welt geschickt werden.

„DAS WAR EIN TAUSCHGESCHÄFT.“

Für Ihr Hobby ist der berühmte grüne Daumen vonnöten. Gibt es trotzdem Problemfälle, bei denen Sie an Ihre Grenzen stoßen?

Oh ja, die gibt es. Das richtige Bewässern habe ich mir schnell aneignen können. Was mich aber ständig beschäftigt, sind Schädlinge. Wenn im Winter die Heizung an ist und die Luftfeuchtigkeit nicht so hoch ist, machen sich oft Milben und Blattläuse breit. Dann kann ich die Pflanze mit spe-ziellen Ölen behandeln oder ich dusche sie im Badezimmer ab. Es kommt auch immer mal vor, dass ich beim Rundgang durch meine Wohnung oder beim Telefonieren ein befallenes Blatt entdecke. Das muss ich dann schnell entfernen, um die Pflanze zu retten. Bei 241 Exemplaren findet sich ständig eine Aufgabe. Pflanzensammeln ist ein zeitintensives Hobby.

Wie sieht es eigentlich mit Urlaub aus?

Während der Zeit schauen meine Eltern nach den Pflanzen. Aber sie stoßen bei der großen Sammlung auch oft an ihre Gren-zen. Ich mache ihnen vor meiner Abreise noch Sticker an die Töpfe, damit sie wissen, welche Pflanzen besonders viel Wasser brauchen. Aber irgendeine wird meistens vergessen. Das sehe ich sofort, wenn ich nach meinem Urlaub nach Hause komme. Dann geht es darum, die vernachlässigten Pflanzen wieder aufzupäppeln. Ich verreise übrigens am liebsten in den Wintermona-ten. In der Zeit brauchen die Pflanzen näm-lich nicht so viel Wasser wie sonst.

Hilft Ihnen die Beschäftigung mit Pflanzen, um vom Job abzuschalten?

Auf jeden Fall. Ich sitze die meiste Zeit des Tages am PC. Nach Feierabend oder am Wochenende kann ich dann mit mei-nen Händen arbeiten. Die Pflanzen bei den Wurzeln packen, von der Erde befreien und mit Substrat umtopfen – das ist für mich eine sehr gute Abwechslung zum digitalen Arbeiten. Und da die Sammlung so vielfältig ist, gibt es bei der Pflege immer neue Her-ausforderungen.

Was steht noch auf der Wunschliste?

Als ich mit dem Sammeln begonnen habe, wollte ich zunächst alles haben. Das hat sich mittlerweile gelegt. Der Sammeltrieb hat deutlich nachgelassen, zumal es bei Pflanzen keine Grenzen gibt. Aber wenn ich mich entscheiden müsste, würde ich mir eine Cissusdiscolor zulegen. Für die Pflanze mit ihren bunt gezeichneten Blättern hätte ich auf jeden Fall noch Platz in meiner Woh-nung.

■ Denis de Haas

Tanja Tlatlik [32] ist gebürtige Essenerin. Sie hat Film und Audio-visuelle Medien an der Ruhr-Uni Bochum studiert und wäh-rend des Studiums Auslandsaufenthalte in Montreal, Paris und Amsterdam absolviert. 2015 kam Tanja Tlatlik als Praktikantin zum Duisburger Festival „doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche“, zum 1. Mai 2022 übernahm sie die Leitung.

Die 21. Ausgabe findet gemeinsam mit dem Partnerfestival Duisburger Filmwoche vom 7. bis 13. November 2022 statt. Mehr Informationen gibt es unter: do-xs.de



Stadtwerke-Kundenkarte

Nutzen Sie jetzt die vielen Vorteile

Die Stadtwerke-Kundenkarte ist unser exklusiver und kostenloser Zusatzservice für Strom- und Gaskunden der Stadtwerke Duisburg. Profitieren Sie von attraktiven Angeboten bei über 3.000 Rabattpartnern. In Duisburg, der Region, sogar deutschlandweit erhalten Sie Preisvorteile von bis zu 60 %. Sofort, unkompliziert und ohne aufwendiges Punktesammeln.

Die digitale Kundenkarte – alle Angebote auf Ihrem Smartphone

Einfach die App Stadtwerke-Kundenkarte in Ihrem App-Store downloaden, installieren und die persönliche digitale Kundenkarte registrieren. Innerhalb von nicht einmal drei Minuten haben Sie vollen Zugriff auf alle Vergünstigungen.



Movie Park Germany

GEWINN-
SPIEL

Auf noch mehr Hollywood dürfen sich die Gäste seit 2021 freuen, denn das Drehbuch für den nächsten großen Attraktions-Blockbuster wurde geschrieben! Mit einem neuen, spektakulären „Multi Dimension Coaster“ feierte Movie Park Germany seinen 25. Geburtstag. Die neue Familienachterbahn „Movie Park Studio Tour“, angelehnt an die glorreichen Filmstudios in Kalifornien, nimmt die Gäste ab sofort mit auf eine bis zu 60 km/h schnelle, spannende Hollywood-Studio-Tour mit verschiedenen Sets und Szenen. Willkommen in den Movie-Park-Studios!

Sie erhalten mit der Stadtwerke-Kundenkarte im Movie Park Germany einen Sonderpreis von 27,45 Euro beim Kauf von Online-Tickets mit Terminreservierung für Erwachsene und Kinder. Die ermäßigten Eintrittskarten sind ausschließlich über den Webshop erhältlich. Einfach den Aktionscode „CityPower“ für die datierte Tageskarte eingeben, Karten kaufen und zu Hause ausdrucken.

Alle weiteren Informationen zu diesem Angebot finden Sie auf: stadtwerke-kundenkarte.de

Tickets gewinnen!

KILOMETER 780 verlost unter allen Inhabern der Stadtwerke-Kundenkarte 10 x 2 Eintrittskarten für den Movie Park Germany. Wenn Sie mitmachen wollen, nehmen Sie einfach bis zum 22. Juli 2022 an unserem Stadtwerke-Gewinnspiel unter stadtwerke-kundenkarte.de/gewinnspiel teil und erleben eine spannende Zeit im Movie Park Germany in Bottrop.



Mitarbeiter der DVV mbH und ihrer Tochtergesellschaften können nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.